

Im ersten Theaterabend führte der Verein „Erholung“-Sehwalde „Die Brüderhöfe“ vom verstorbenen Wilhelm Friedrich-Reichenau vor 480 Besuchern auf. Die Spielschar errang sich damit stärksten Erfolg durch die Sicherheit in der Darstellung und das fein ausgeglichene Spiel. Eine Enttäuschung war das Gastspiel des Zittauer Stadttheaters, welches das Lustspiel von Hirschfeld „Die Frau, die jeder sucht“ vor 386 Besuchern bot. Allgemein wurde zum Ausdruck gebracht, daß weder das Stück als solches, noch die Art des Spielens den Wünschen des Volksbildungsvereins entsprach. Alle sieben Veranstaltungen waren von insgesamt 2256 Teilnehmern besucht. — Erstmals wurden auf Beschluß der vorherigen Hauptversammlung zwei Wanderungen durchgeführt, und zwar eine Halbtagswanderung auf Tollenstein und Kreuzberg, ferner eine Ganztagswanderung auf den Jeschken. Es beteiligten sich jedesmal 40 Personen. Mit Rücksicht auf die Sitzungen der Gemeindeverordneten an jedem ersten Mittwoch beschließt man, die Vereinsversammlungen an einem anderen Mittwoch abzuhalten.

Die Zahl der Mitglieder bewegte sich im letzten Jahre in aufsteigender Linie von 214 auf 241. Zwei Mitglieder sind im Berichtsjahre verstorben, außerdem in Dresden der frühere Oberbahnhofsleiter Richter. Das Gedenken an die verstorbenen Mitglieder wurde auf die übliche Art gehalten. — Besondere Dankesworte widmete der Vorsitzende den übrigen Vorstandsmitgliedern und den Presseberichterstattern sowie dem um die Einsammlung der Mitgliedsbeiträge verdienten Fr. Grübner. — Herr Hermann Wünsche berichtete über den Stand der Kasse. Die Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen betragen 518 M., etwa 1300 M. wurden vereinnahmt durch die Vereinsabende, im ganzen 1799,06 M. Die Ausgaben belaufen sich auf 1799,12 M. 840 M. wurden als Honorare gezahlt. Der Verein besitzt ferner ein Sparkassenguthaben in Höhe von 573,85 M. Die Kasse wurde geprüft durch die Herren Konfektionär Frißsche und Bahnhofsvorsteher i. R. Kreßschmar. — Bei den Neuwahlen gaben der zweite Vorsitzende Hermann Elsner und Kassierer Hermann Wünsche die Erklärung ab, von einer Wiederwahl abzusehen. Es wurden gewählt: Vorsitzender Schuldirektor Frißsch, Stellvertreter Gärtnereibesitzer Max Hoffmann, Kassierer Buchhalter Geisler, Stellvertreter Kaufm. Buder, Schriftführer Prokurist Schwarzbach, Stellvertreter Kantor Günther, Wanderwart Kantor Günther, Stellvertreter Lehrer Fahrman. Herzliche Worte der Anerkennung und des Dankes widmete der Vorsitzende den beiden ausscheidenden Vorstandsmitgliedern, die seit der Gründung ihre Ämter inne hatten. — Beschlossen wurde, im Mai eine Fahrt nach Prag zu unternehmen; ferner wurden als Ausflugsziel gewünscht: Bösig, Hammersee, Bieleboh, Weisaer Höhen, Grafenstein. — Zuletzt wurde beraten über die Aufstellung einer Rednerliste. Gewünscht wurden wieder zwei Theatervorstellungen, ferner Prof. Dr. Neumann, Tibetforscher Stöhner, Schriftsteller Rentwich, Prof. Dr. Popig, Studienrat Dr. Heinke, Vortragmeister Kühne, Oberförster Schneider, doch wurde dem Vorsitzenden freie Hand gelassen.

Der Volksbildungsverein darf mit großer Befriedigung auf das abgelaufene Vereinsjahr zurückblicken. Er hat getreu seiner Tradition auch im abgelaufenen Vereinsjahr den Mitgliedern und einem großen Teile der Einwohnerchaft günstige Gelegenheiten zur Bereicherung des Wissens geboten auf allen Gebieten menschlichen Strebens und hat dabei auch der heiteren Muse nicht vergessen. Die Bevölkerung weiß das zu schätzen. Daher konnte der Vorsitzende auch aufmuntern zur Werbung neuer Mitglieder. So war die diesjährige Hauptversammlung ein schönes Zeugnis harmonischer Zusammenarbeit auf dem Gebiete der Volksbildung.

Friß Günther.

## Oberlausitzer Heimatfahrt

Der Landsmannschaft „Oberlausitzer“ (Südlausitzer) in Dresden ist die Ausrichtung der im Jahre 1930 stattfindenden Oberlausitzer Heimatfahrt übertragen worden.

Nach Zählungnahme mit den in Frage kommenden Stellen unserer näheren Heimat ist zur Durchführung der Heimatfahrt folgendes vorläufig festgesetzt worden:

Sonnabend, den 31. Mai,

Fahrt auf Sonntagsfahrkarte nach Ebersbach. Begrüßungsabend auf der Humboldtbaude oder, wenn starker Besuch, auf der Felsenmühle.

Freiquartiere werden vom Humboldtverein Ebersbach und vielleicht auch vom Wissenschaftl. Leseverein Neugersdorf zur Verfügung gestellt werden.

Sonntag, den 1. Juni,

8 Uhr vorm. Treffen am Bahnhof Ebersbach mit den aus Dresden ankommenden Heimatfahrern.

Wanderung durch die Klunz, den Raumbusch, Goldborn, Kühler Morgen und Sprequelle Kottmar nach dem Kottmar. Ankunft 11 Uhr vormittags. Geselliges Beisammensein mit den Mitgliedern der Humboldt- und Naturwissenschaftlichen Vereine Ebersbach, Neugersdorf, Kottmarsdorf, Walddorf und Sibau. Besteigung des Turmes mit wunderbarer Rundschau. Mittagessen. 2 Uhr Abmarsch über Walddorf nach Neugersdorf. Besichtigung der Badeanstalt mit Sprequelle, dann Wanderung über den historischen Spreebrunnen nach der Felsenmühle. Ankunft daselbst ungefähr 4 Uhr nachm. Hier ist Gelegenheit geboten, einer Operette im Freilichttheater beizuwohnen, daß Tanzbein zu schwingen und die schöne Aussicht auf Neugersdorf, die böhmische Ecke und auf das Lausitzer, Jeschken- und Iserbergland zu genießen. Rückfahrt 21.59 = 9.59 vom Bahnhof Ebersbach. — Ankunft Dresden-Neustadt 0.24, Hauptbahnhof 0.39.

Den in der Bezirksgruppe „Oberlausitz“ im Heimatbunde zusammengeschlossenen Landsmannschaften wird hiervon Kenntnis gegeben mit der Bitte, dem unterzeichneten Ausschuss sofort mitzuteilen:

1. welche Anzahl Landsleute bereits am Sonnabend sich beteiligen werden,
2. wieviel Quartiere hierdurch benötigt und
3. wieviel Landsleute am Sonntage mit den 6.03 vom Hauptbahnhof und 6.16 vom Bahnhof Dresden-Neustadt abfahrenden Zügen in Ebersbach eintreffen werden.

Preis der Sonntagsfahrkarte 3. Klasse RM. 4.10.

Änderungen vorliegenden Programms bleiben vorbehalten.

Zur Deckung der entstehenden Unkosten einschl. Beschaffung des Festzeichens werden von den Teilnehmern 50 Rpf. eingezogen.

Der unterzeichnete Ausschuss glaubt, daß die beschriebene Heimatfahrt einen Blick in die schönsten Teile unseres Heimatlandes vermitteln wird und alle Teilnehmer sich noch in späteren Zeiten gern der Fahrt erinnern werden. Er hofft deshalb auf eine äußerst rege Beteiligung.

Mit herzlichen Heimatgrüßen

Der Ausschuss für die Oberlausitzer Heimatfahrt 1930.  
Reinhold Berndt, Dresden-Grüna, Lange Zeile 16 I.

**Werbt für die Oberlausitzer Heimatzeitung!**